

An die Stadt Burgdorf
Präsidialdirektion
Stadtpräsidium
Kirchbühl 19
Postfach 48
3402 Burgdorf

0062

18. Januar 2012 BVE C

Petition der Stadt Burgdorf zum Campus Burgdorf

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin

Sehr geehrter Herr Stadtschreiber

Sehr geehrte Damen und Herren



Im Namen von 18'000 Unterzeichnenden haben Sie am 19. Oktober 2011 bei der Staatskanzlei eine Petition eingereicht, die vom Regierungsrat verlangt, dass er seinen Standortentscheid zurücknimmt und die Fachhochschule in Burgdorf stärkt – statt aufhebt.

Der Regierungsrat verkennt nicht, dass die Stadt Burgdorf das Herz einer wichtigen Region des Kantons ist. Die grosse Bedeutung von Burgdorf und den Regionen Emmental und Oberaargau darf allerdings nicht von den zukünftigen Standorten der Berner Fachhochschule abhängig gemacht werden. Die Berner Fachhochschule BFH muss – und darin sind sich alle einig – für die Zukunft räumlich modernisiert werden, damit sie im Wettbewerb mit den andern Fachhochschulen bestehen kann. Dafür muss sie insbesondere ein attraktives Fachhochschulangebot haben und ihre Kräfte und Ressourcen bündeln, damit sie unter den bestmöglichen Bedingungen betrieben werden kann. Vor derselben Herausforderung stehen auch die andern Fachhochschulen in der Schweiz und sie sind nicht untätig geblieben: Bedeutende Konzentrationsprojekte sind lanciert und teilweise bereits umgesetzt. Als bloss mittelgrosse Fachhochschule ist die BFH ganz besonders auf eine Standortkonzentration angewiesen, damit auch sie Standorte anbieten kann, die konkurrenzfähig sind, mit einem attraktiven Angebot und einem modernen Fachhochschulbetrieb mit einer interdisziplinären Lehr-, Lern- und Forschungskultur.

Würde die Möglichkeit bestehen, die unvermeidbare Standortkonzentration der BFH unter Beibehaltung der drei Zentren Bern, Biel/Bienne und Burgdorf durchzuführen, würde sie der Regierungsrat nutzen. Alle Abklärungen haben jedoch klar gezeigt, dass eine Reduktion auf maximal zwei Zentren zwingend notwendig ist. Andere Lösungen hätten nicht die gewünschten Effekte und würden die Existenz der BFH nicht ausreichend gewährleisten.

Der Regierungsrat ist verpflichtet, eine Raumstrategie für die BFH zu definieren, die den Weiterbestand der BFH bestmöglich sichert. Dieser Verpflichtung ist er mit dem Entscheid für eine etappierte Teilkonzentration in Bern und Biel/Bienne nachgekommen. Es steht ausser Frage, dass auch Burgdorf ein sehr attraktives Angebot eingereicht hat. Dass dieses Angebot nicht berücksichtigt werden konnte, hat denn auch nicht mit einer falschen Einschätzung der Qualität des Angebots zu tun, sondern damit, dass die notwendige Teilkonzentration auf zwei Zentren nicht möglich ist, wenn das eine davon Burgdorf ist.

Der Regierungsrat legt Wert auf die Feststellung, dass sein Entscheid kein regionalpolitischer Entscheid für oder gegen bestimmte Regionen ist, sondern ein bildungspolitischer und volkswirtschaftlicher Entscheid für die bestmögliche Sicherung des langfristigen Weiterbestehens der BFH. Ausführliche Einzelheiten und Grundlageninformationen zu den Gründen für den Entscheid des Regierungsrates enthält der Bericht „Standortkonzentration Berner Fachhochschule BFH“ vom 2. November 2011, den der Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates verfasst hat. Der Bericht ist auf der Webseite der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion unter der Rubrik „Aktuell“ aufgeschaltet.

In diesem Sinn kann der Regierungsrat der eingereichten Petition leider nicht nachkommen. Das primäre Ziel in diesem Zusammenhang muss die Sicherung der Zukunft der BFH sein und dafür ist die gewählte Raumstrategie der gangbare Weg.

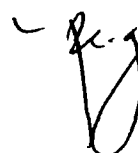
Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Z. P. - 1 S'.

Der Staatsschreiber:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. G.'.